Der Saskatchewan Weizen-Pool

Eure Fragen beantwortet

Farmer! Lest dies genau! Denkt darüber nach und zeichnet den Kontrakt, wenn die Sache Euch gefällt. Es ist das Beste, was Ihr für Eure wirtschaftliche Rettung tun könnt.

In dieser Ausführung wird erst immer eine Frage gestellt, die dann ausführlich beantwortet wird. F. steht für Frage und A. für Antwort.

F.: Was bedeutet der jetzt vorgeschlagene Weizen-Pool?

A.: Es ist ein Plan zum geordneten Verkauf unseres Weizens, wodurch das Ueberladen des Marktes und das damit verbundene Durcheinander verhindert wird.

F.: Was sollte damit erreicht werden?

A.: 1. Die Farmer werden für Getreide desselben Grades alle denselben Durchschnittspreis bekommen. Dadurch werden die Farmer in den Stand gesetzt, ihr Getreide zu einer Zeit in den Elevator zu bringen, wenn die nötigen Herbstarbeiten beendet sind.
2. Die Farmer, die ihr Getreide per Wagenladung auf den Markt bringen, werden den Durchschnitts „Spot Preis" bekommen, was einige Cents Vorteil pro Buschel für den Einzelfarmer bedeuten sollte.
3. Weil die Genossenschaft immer große Vorräte an Hand hat, kann sie besonders gute Gelegenheit auf dem Weltmarkt besser ausnutzen, als der einzelne Farmer.
4. Wenn der größte Teil des Weizens durch die Genossenschaft gehandhabt wird, sollten die Vertriebskosten geringer und damit der dem Farmer kommende Preis höher sein.
5. Der Verband wird in geregelter und vernünftiger Weise den Weizen auf den Markt werfen und damit das „Dumpen" und den Preissturz verhindern.

F.: Was versteht man unter „Dumping"?

A.: das Verkaufen des Weizens von den einzelnen Farmern, die annehmen müssen, was ihnen geboten wird, weil sie nicht wissen, was der Markt aufnehmen kann, nicht wissen, wie groß die Welternte ist und nicht den wirklichen Marktwert ihres Weizens kennen.

F.: Wird der Pool diese Information haben?

A.: Ja. Fünfzig Tausend Farmer können diese Information eher bekommen, wenn sie gemeinsam vorgehen, als wenn jeder für sich selbst arbeitet.

F.: Was bedeutet „geordnetes Verkaufen?"

A.: Die Art der Vermarktung des Weizens, wo man hauptsächlich sich über die Käufer und die Konsumenten informiert, und weiß, was diese kaufen können und wollen.

F.: Was bedeutet „vermarkten"?

A.: Das Verkaufen der Farmprodukte in der Weise, wie ein Kaufmann seine Waren verkauft durch Gradierung, sorgfältigen Vertrieb und Herbeiführen der Nachfrage unter den Verbrauchern.

F.: Wer hat den Kontrakt Pool vorgeschlagen?

Aaron Sapiro, der bekannte Sachverständige des genossenschaftlichen Marktwesens von California. Er hat Erfahrung gehabt mit mehr als 60 genossenschaftlichen Verkaufs-Vereinigungen.

F.: Welcher Art waren diese Verkaufs-Vereine?

A.: Genossenschaftliche Verbände, die nur eine Art Güter verkaufen wie: Weizen, Eier, Vieh oder Milch oder auch einige ähnliche Güter wie Weizen, Hafer und Gerste.

F.: Wird Hafer und Gerste auch in den vorgeschlagenen Pool eingeschlossen?

A.: Nicht dies Jahr. Es ist besser, eine Sache gut zu machen, als sich mit zu vielen abgeben. Vielleicht kann später Hafer und Gerste mit eingeschlossen werden.

F.: Wann wird der Weizen Pool arbeiten?

A.: Sobald die Hälfte des in Saskatchewan mit Weizen besäten Gebiets dem Pool gesichert ist.

F.: Ist ein so großes Gebiet nötig um zu beginnen.

A.: Ja. Die Erfahrung hat bewiesen, daß alle genossenschaftlichen Verbände, wenn sie erfolgreich sein sollen, einen genügend großen Teil der Gesamternte eines Gebiets kontrollieren müssen, sodaß die Genossenschaft den Markt sozusagen beherrscht.

F.: Ist das wichtig?

A.: Es ist so wichtig, daß es dies Jahr keinen Weizenpool geben wird, wenn nicht wenigstens die Hälfte dem Pool beitritt.

F.: Warum nicht?

A.: Weil der Kontrakt mit den Farmern sagt, daß der Kontrakt hinfällig ist, wenn nicht die Hälfte des Weizengebiets dem Pool beitritt.

F.: Bedeutet das, daß meine Unterschrift nur dann bindend ist, wenn wenigstens die Hälfte der Farmer von Saskatchewan unterschrieben?

A.: Ja. Wenn damit gemeint ist, die Hälfte des mit Weizen besäten Landes.

F.: Warum das?

A.: Weil die Menge des Weizens zählt und dem Pool die genügende Stärke gibt.

F.: Ist der Kontrakt zwingend?

A.: Gewiß. Sonst hätte er gar keinen Zweck.

F.: Warum muß überhaupt ein Kontrakt gezeichnet werden?

A.: Weil dies ein Verband ist, der den Weizenhandel ohne Profitmachen betreiben will. Wenn die Verantwortlichkeit dabei gleichmäßig auf alle Teilhaber verteilt wird, so wird die Organisation außerordentlich gestärkt. Der Kontrakt wird die Farmer zusammenhalten und dem Verband Stabilität geben.

F.: Sind das alle Gründe für die Notwendigkeit eines Kontrakts?

A.: Durchaus nicht. Der Kontrakt macht es sicher, daß gute und tüchtige Männer angestellt werden können, die sonst ihre Stellungen nicht aufgeben würden, um einen unsichere Stellung zu bekommen. Verbände ohne festen Kontrakt sind riskant und brechen leicht in sich zusammen. Kontrakt-Verbände können das Geschäft leichter finanzieren, können Geld zu geringen Zinsraten bekommen, leichter Warenhäuser, Elevatoren u. s. w. bekommen.

F.: Wie lange ist der Kontrakt in Kraft?

A.: Fünf Jahre.

Warum ist ein dreijähriger Kontrakt nicht gut genug?

A.: Weizen ist ein Produkt, das nicht schlecht wird durch Lagern und die Erfahrung lehrt, daß Verbände, die solche Waren handhaben, längere Kontrakte haben als solche Genossenschaften, die Waren handhaben, welche sich nicht halten. Der langjährige Kontrakt macht es leichter, Handelsverbindungen anzuknüpfen, bewegt tüchtige Leute dazu, für die Farmer zu arbeiten anstatt für sich, macht es möglich, Gebäude zu errichten oder zu kaufen und dafür während der Kontraktzeit zu zahlen. Alle Erfahrung ist zugunsten eines langfristigen Kontrakts.

F.: Würde nicht ein solch langer Kontrakt die Direktorenbehörde instand setzen, ungesetzlich gegen den Farmer zu verfahren, ohne daß der Farmer sich dagegen helfen kann?

A.: Nein. Wenn der Verband ungesetzlich handelt, ist der Kontrakt nicht nur undurchführbar, sondern die Direktoren können auch einzeln vor die Gerichte gezogen werden.

F.: Warum?

A.: Weil der Verband keine Profite machen kann. Das Aktienkapital ist nur einen Dollar per Aktie und trägt keine Dividenden, d. h. Gewinne oder Zinsen.

F.: Warum überhaupt Anteilscheine (Shares)?

A.: Weil die Gesetze der Provinz es verlangen.

F.: Wann wird für diese Anteilscheine bezahlt?

A.: Wenn der Kontrakt unterschrieben wird.

F.: Warum drei Dollars, wenn die Shares nur einen Dollar kosten?

A.: Weil zwei Dollars für Organisationsausgaben verwendet werden.

F.: Kann ein Farmer verschiedene Anteilscheine (Shares) kaufen und so mehr Stimmen haben?

A.: Durchaus nicht. Der Grundsatz ein Mann eine Stimme wird strikt durchgeführt.

F.: Wenn ein Farmer nun seinen Kontrakt brechen sollte?

A.: Wenn er den Kontrakt genau liest, wird er das nicht versuchen. Es ist ein sehr bestimmter Kontrakt.

F.: Warum?

A.: Er enthält die Bestimmung, daß, wenn der Farmer versucht, den Kontrakt zu brechen, er sich damit einverstanden erklärt, daß der Verband ihn vor die Gerichte bringt wegen Schadenersatz und Zahlung der Unkosten.

F.: Wenn er nun den Weizen außerhalb des Pools oder Verbands verkauft?

A.: Der Kontrakt bestimmt, daß er das nicht tun kann und daß der Verband einen Einhaltsbefehl vom Gericht erwirken kann, wodurch der Farmer verhindert wird, seinen Weizen anderswo zu verkaufen.

F.: Wenn nun ein Farmer den Kontrakt erst in zwei Jahren von heute unterzeichnet?

A.: Alle unterschreiben denselben Kontrakt. Aber der Kontrakt wird dann nur auf 3 Jahre lauten, denn alle Kontrakte erlöschen zur selben Zeit.

F.: Kann ein Farmer nur einen Teil seines Weizens an den Verband liefern?

A.: Entschieden nicht. Er muß allen oder keinen liefern.

F.: Wie steht's mit Futterweizen?

A.: Der Kontrakt hat nur Gültigkeit für den Weizen den er verkauft. Er kann soviel Weizen behalten, als er für das Haus und für Futter braucht.

F.: Wie wird der Preis gehandhabt?

A.: Aller Weizen desselben Grads und derselben Qualität, am selben Platz geliefert, erhält denselben Preis — Fort William Basis.

F.: Wer bestimmt den Grad?

A.: Regierungs-Gradierung muß anerkannt werden. Aber die Geschäftsführung des Verbands mag eigene Grade aufstellen innerhalb des Regierungs-Standards.

F.: Warum sollten sie das tun?

A.: Weil aller Weizen No. 1 Northern nicht denselben Mehlwert haben mag.

F.: Wenn der Farmer nun nicht liefern kann, wenn es verlangt wird?

A.: Niemand wird gezwungen, das Unmögliche zu tun. Der Verband wird zur besten Zeit verkaufen müssen und da der Verband keinen Profit für sich macht, so liegt keinerlei Grund vor, den Farmer zu Unmöglichem zu zwingen. Aber der Verband muß imstande sein, zur besten Zeit zu verkaufen.

F.: Kann der Pool sich weigern, Getreide anzunehmen?

A.: Nein. Er muß das gelieferte Getreide jederzeit annehmen. Wenn die Elevatoren sehr voll sein sollten, mag der Farmer gebeten werden, seinen Weizen zu halten, wenn er Speicher auf seiner Farm hat.

F.: Erhält der Mann, der am weitesten von dem Markt entfernt wohnt, denselben Preis wie der, der dem Markt am nächsten ist?

A.: Nein. Unterschiede in den Frachtpreisen bleiben.

F.: Kann ein Farmer, der den Kontrakt unterschreibt, seinen Weizen verkaufen, ehe der Verband fertig für die Arbeit ist?

A.: Er kann seinen Weizen an jedermann liefern, bis der Pool oder Verband ankündigt, daß er fertig ist zur Lieferung des Weizens.

F.: Ich verstehe es so, daß unter dem Verband oder Pool der Weizen nicht sofort bezahlt wird. Welchen Teil oder Prozentsatz des Preises erhält der Farmer bei der Ablieferung seines Weizens?

A.: Ein Vorschußpreis wird gezahlt. Dieser Preis wird berechnet nach dem zur Zeit der Lieferung auf dem Weizenmarkt herrschenden Preis. Dieser Preis wird dem Marktwert so nahe kommen, als es nur möglich ist.

F.: Wird der Anfangspreis oder Vorschuß gleich sein während des ganzen Jahres, einerlei ob der Marktpreis bei der Lieferung ein verschiedener ist?

A.: Ja.

F.: Wann wird die Schlußzahlung gemacht?

A.: So schnell wie möglich nach Schluß des Erntejahres.

F. Verhindert ein sogenannter Crop Lien (Pfandrecht gegen die Ernte) mich darak, dem Pool oder Verband beizutreten?

A.: Nein. Im Kontrakt wird der Farmer den Betrag des Crop Lien angeben.

F.: Wenn ein Rentfarmer den Kontrakt unterzeichnet für Weizen von dem Lande, das er dies Jahr gerentet hat und wenn er dann nächstes Jahr auf eine andere Farm zieht — wird der Kontrakt dann für seinen Weizen bindende Gültigkeit haben?

A.: Ein solcher Farmer muß seinen Weizen liefern, einerlei, wo der Weizen in dieser Provinz geerntet ist.

F.: Wie würde es sein bei einem Manne, der sein Land verkauft?

A.: Der Kontrakt bindet das Land nicht.

F.: Wenn ein Farmer noch mehr Land kauft, während der Dauer des Kontrakts, wird dann der Kontrakt auch bindend sein für das Land, das er noch zukauft?

A.: Der Kontrakt bindet ihn für allen Weizen, den er während der Kontraktzeit baut und erntet.

F.: Wer wird an der Spitze des Saskatchewan Pools oder Verbands stehen?

A.: Wenn der Saskatchewan Pool in Gang kommt, wird ein Exekutivkomitee gewählt und dies Komitee wird einen Geschäftsführer ernennen. Der beste Mann, den man bekommen kann, wird ernannt werden.

F.: Letztes Jahr wandte ich mich an den Schuldverteilungs-Kommissar (Debt Adjustment Commissioner), Parliament Buildings, Regina, um mir mit meinen Gläubigern behilflich zu sein. Dieser Commissioner hat jetzt eine Lien oder Gerechtsame auf mein Getreide, sodaß er den Erlös der Ernte zur gleichmäßigen Abzahlung an die Gläubiger verwenden kann. Wird das mich daran hindern, dem Pool oder Verband beizutreten?

A.: In solchem Fall muß der Farmer die Einwilligung des Debt Adjustment Commissioner einholen.

F.: Wie wird der Pool oder Verband organisiert?

A.: Ein Provinzial Komitee bestehend aus 22 Vertretern der Farmer-Vereinigungen und Geschäftsleute hat die Organisation übernommen, um den Pool in Gang zu bringen. Wenn der Pool in Gang kommt, wird die Provinz in eine Anzahl Distrikte zerlegt und die Kontraktzeichner werden dann in demokratischer Weise einen Direktor erwählen, der ihre Vertretung inne hat bei der Behörde des Provincial Wheat Pool Association. Diese Behörde würde verantwortlich sein für die Geschäftsführung.

F.: Was wird es dem Farmer kosten, seinen Weizen durch den Weizen-Pool oder den Verband zu verkaufen.

A.: Es wird dem Farmer nur die wirklichen Durchschnittsausgaben per Buschel kosten. Diese Ausgaben werden berechnet auf Grundlage allen Weizens, den der Pool handhabt.

F.: Wird es eine Verkaufs-Agentur für alle Provinzen geben?

A.: Wenn in den angrenzenden Provinzen (Alberta und Manitoba) das erforderliche Weizengeschäft unterzeichnet wird, wird eine einzige Central-Verkaufsstelle eingerichtet, durch welche aller Weizen der Verbände der drei Provinzen gehandhabt und verkauft werden wird. (Adv.)

Zu haben bei
Maffin's Apotheke
1522—11. Avenue. Regina.
Deutsche Buchhandlung
1708 Rose Str. Regina, Sask.
Schreibt um freie Proben.
W. E. Arens' Drug Store,
1825 Scarth St. Regina, Sask.
Paul Abele, Deutsche Apotheke,
Bibank, Sask.

Nervöse Angst.

Karl: „Ich kann den Ton der Autohupe nicht vertragen."

Richard: „Warum denn?"

Karl: „Ein Kerl ist mit meiner Frau in einem Auto durchgebrannt, und jedesmal, wenn ich die Hupe höre, fürchte ich, sie kommt zurück."

Tötet alle Würmer oder Geld zurück

„W-R-I-G" Worm Remedy

daß neue, unschädliche Kinderkrankheits-Heilmittel gegen **Madenwürmer, Darmwürmer, Bandwürmer** und **Lebertiegel** in **Menschen, Katzen, Schweinen, Schafen, Hühnern, Hunden** und **im Vieh.**

Nach dem Bericht von Prof. Dr. von Linden, Vorsteher des Parasitologischen Instituts der Universität Bern, Deutschland.

Hergestellt nach einem patentierten Verfahren und aus Deutschland importiert.

„W-R-I-G" tötet und vertreibt alle Würmer und innerlichen Parasiten unserer Haustiere.

„W-R-I-G" verhindert die Verseuchung unserer Haustiere mit Würmern und innerlichen Parasiten.

„W-R-I-G" ist ein vollständig angenehmes Mittel.

„W-R-I-G" ist ein wissenschaftlich hergestelltes, erprobtes und empfehlenswertes Mittel.

„W-R-I-G" ist seit mehr als 50 Jahren in Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Holland, den Skandinavischen Ländern usw. mit durchschlagendem Erfolge gebraucht worden.

„W-R-I-G" ist heute das Standard Heil- und Vorbeugungsmittel gegen alle Würmer und innerlichen Parasiten der Haustiere und wird von den Behörden und Tierärzten amtlich empfohlen und gebraucht.

„W-R-I-G" hat bei Landwirten und Viehhaltern in Europa viele Millionen im letzten Jahrzehnt erspart und bringt großen Vorteilen herbei.

„W-R-I-G" ist das einzige bekannte Mittel gegen Lungenwürmer, Bandwurmeier und verschiedene Würmer im Darm, das überhaupt wirklich wirksam ist.

„W-R-I-G" ist sehr einfach und bequem zu verabreichen. Geruchlos, Verstopfung fördernd, kein Zeitverlust, keine Mühe, kein Trubel. Gehört eine kurze Zeit täglich ein paar Tabletten mit dem Futter, mehr ist nicht notwendig.

Wenn Eure Schafe, Lämmer, Schweine, Kälber, Fohlen, Pferde und Eure Kühe nicht richtig gedeihen wollen, wenn ihr Dinge trotzdem ausprobiert und sich trotz besseren Futters nicht richtig entwickeln, wenn sie husten und dahinsiechen, dann wendet Ihr „W-R-I-G" gebrauchen.

Nicht heute noch einen Versuch. Ihr könnt nur dabei profitieren und nichts verlieren.

Preise:

Probepaket mit 100 Tabletten, portofrei zugeschickt	$ 2.00
Paket mit 500 Tabletten, portofrei zugeschickt	$ 9.50
Paket mit 1,000 Tabletten, portofrei zugeschickt	$ 18.00
Paket mit 5,000 Tabletten, portofrei zugeschickt	$ 80.00
Paket mit 10,000 Tabletten, portofrei zugeschickt	$170.00

Bequeme Einsendung des Betrages per Money-Order oder Check, oder gegen Nachnahme (C.O.D.) durch die Post zugeschickt.

Agenten allerorts gesucht!

Vertriebsagentur: Chicago Drug Co.

Für die Provinzen Manitoba, Saskatchewan und die Nordwestlichen Staaten, Canada, sind allein berechtigt und bevollmächtigt durch:

Charles Hoeppner Co.,
Dept. G, 22 Colinch Street, Chicago, Ill.

Der deutsche Rhein

Von Dr. Adolf Paul.

Frankreich will den Rhein, zum mindesten den Rhein als Grenze.

Der Rhein aber ist ein deutscher Fluß von der Quelle bis fast zur Mündung: Es ist der deutscheste, der deutsche Strom. Um ihn herum bildete sich das, was wir deutsches Kulturland nennen. Mag die Weser der einzige Fluß Deutschlands sein, der stets, heute wie einst, ganz in deutschen Händen gewesen — abgesehen von schwedischen oder französischen Intervallen —, so ist doch der Rhein, obwohl jetzt im fremden Land entspringend, in fremdem mündend — deutscher als irgend ein anderer Strom. Das lehrt seine reiche Geschichte.

Einst die Grenze zwischen Germanien und dem Imperium Romanum. Caesars Kohorten zogen auf Pfahlbrücken über den Strom, aber sie blieben nicht auf dem rechten Ufer. Drusus, Tiberius, Varus, Germanicus — die Römeradler flogen stets wieder zurück über den Rhein.

Dann aber brach die germanische Völkerwelle über den von römischen Truppen entblößten Strom. Die Franken gehen über den Niederrhein, die Burgunden über den Mittelrhein (Worms) und die Alemannen über den Oberrhein. Und seitdem blieb der heilige Strom die Mittellinie, die Mutter gleichsam des sich allmählich bildenden deutschen Volkes. Hier spielte seine Geschichte, seine politische, seine kulturelle. Hier entstehen aus den Römerkolonien die ersten Germanenstädte. Hier legen die Frankenkönige den Grund zur deutschen Kirche, hier die ersten Klöster, Kirchen, Bistümer. In Mainz residiert Bonifatius als erster Erzbischof der Deutschen. Am Rhein entstehen die deutschen Pfalzen Karls des Großen: Ingelheim, Worms, Nimwegen. Aachen ist Mittelpunkt von Karls Reich, Mittelpunkt des — damals germanischen — Abendlandes. Sein Sohn, seine Enkel leben am Rhein, Ludwig der Fromme stirbt bei Ingelheim. In Tribur setzt man Karl III. ab.

Und so bleibt es nach der Reichsteilung. Aachen, später Worms, Köln, Mainz, Straßburg — das ist das Herz Deutschlands. In der Nähe des Rheins, zu Frankfurt, werden die deutschen Kaiser gewählt, oder aber wie Konrad II. auf der Rheinebene bei Worms. In Aachen werden sie gekrönt, in Speier werden sie begraben, in Worms finden die meisten Reichstage statt, in Mainz die großen Feste. Die drei Kanzler für Deutschland, Burgund und Italien wohnen in Mainz, Köln und Trier.

Hier am Rhein steht die Wiege der deutschen Kunst. Karl, der erste römische Kaiser, schuf die karolingische Kunst, damit sein Stammland mit Italien wetteifern könne. So entsteht auf der Schwelle des Mittelalters das Aachener Münster. Antike Ueberlieferungen bauen mit an den prachtvollen Pfalzen der Karolinger. Innerhalb der folgenden romanischen Bauperiode spielt die rheinische Kunst eine bedeutende Rolle. Straßburg, Köln, Trier gehen im deutschen Dombau voran. Die glänzendsten Leistungen romanischer Baukunst sind die Dome von Mainz, Speyer und Worms; sie bilden den Höhepunkt der mittelalterlichen deutschen Architektur. Der Religionskult, die kirchliche Bedeutung der Stadt als Sitz des Erzbischofs machte im 12. Jahrhundert Köln zum Mittelpunkt deutschen Kunstschaffens. Hier vollendete sich im Dekorationsausbau des Inneren und Aeußeren der romanische Stil. Auch die Gotik schafft hier die großen gotischen Meisterdome in Köln, Metz, Freiburg i. Br. und in Straßburg. Aber gerade auch die kleineren gotischen Kirchen am Rhein sind Juwelen der Baukunst, so in Xanten, Oppenheim, Frankfurt (Dom), Schlettstadt, Weißenburg, Thann u. a.

Damals im 12. bis 14. Jahrhundert entstehen auch die Kunstwerke, die neben der kirchlichen Baukunst den größten Anteil haben an der architektonischen Romantik des rheinischen Landschaftsbildes: die Burgen am Rhein. Burgen stolz und kühn stehen auch an der Saale hellem Strande, auch an der Etsch und der Eisack, auch im Werratale und an der Weser, ein paar wohl auch an der Elbe: Aber die deutsche Burg mit all ihrer unendlich reichen Poesie in Sage und Geschichte, sie steht am Rhein, im Herzen der deutschen Kultur. Leider ist kaum eine ganz erhalten, die meisten aber — und das sei uns immer vor Augen, gerade jetzt in der neuen „Franzosenzeit" — sind von den französischen Mordbrennern Ludwigs XIV. unter Melacs verbrannt und geschleift worden. Ebenso wie damals 1689 die Städte Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim, Speier, Worms, Rastatt und hunderte von kleineren Städten in Flammen aufgingen, ebenso wurden damals hunderte von Burgen in Trümmer gelegt: Hohentwiel, Oppenheim, Falkenburg, Heimburg, Fürstenberg, Sauerburg, Rhönburg, Rheinfels, Lahneck, Ehrenbreitstein, Andernach, Altenahr an der Nahe, Ehrenfels, Rheingrafenstein und viele andere; das sei niemals vergessen!

Dome, Burgen und Schlösser (Heidelberg, Karlsruhe, Bruchsal, Brühl, Bonn) gehören zum Rhein. Aber auch die Malerei hat hier ihre großen Kunstzentren gesehen. Wir kennen die Kölner Malerschule mit Stephan Lochner, die oberrheinische mit Martin Schongauer, dem jüngeren Holbein, Mathias Grünwald und Hans Baldung Grien und noch in neuester Zeit spielte und spielt die Düsseldorfer Malerschule eine große Rolle in der deutschen Kunst.

Auch die graue Wissenschaft vermochte am sonnigen weinfrohen Rhein so manche geistige Hochburg zu gründen; Basel, Köln, Mainz, Freiburg, Bonn sind oder waren Universitäten, Darmstadt ist ein modernes Weimar geworden. Bonn ist durch Beethoven ewig eine heilige Stätte wie Frankfurt und Straßburg durch Goethe.

Und so ziehen durch die Rheingaue alle Gestalten deutscher Geschichte: Die Germanen auf ihren Wanderungen; die seßhaft gewordenen Franken; hier ist Siegfried geboren in Xanten, und Hagen in Alzey. Im Kloster Lorsch ruhen Ludwig der Fromme, Siegfried und Ute; hier kämpfen Gunthers Mannen mit Attilas Scharen. Von hier zieht Bonifatius nach Westen und Norden, die Ottonen nach Osten gegen den Lothringer Herzog und nach Paris. Auf der Rheinebene werden Reichstage abgehalten. Barbarossa feiert in Mainz das größte Fest aller Zeiten, in Ingelheim, der alten Kaiserpfalz, „erfreuteten der Kaiser (Heinrich IV.) und sprach: ich lebe heut eine schmach, die nicht erhört ist worden", als sein treuloser Sohn ihn hier gefangennahm. Nach Speier ritt Rudolf von Habsburg, um zu sterben. In Bonn wurden Friedrich der Schöne und Karl IV. gekrönt. In Konstanz wird Hus verbrannt und ein Hohenzoller mit Brandenburg belehnt, in Trifels lagen die deutschen Reichskleinodien, hier saß Richard Löwenherz von England gefangen. In Worms, der Stadt der holden Krimhild, fand Heinrich IV. Unterkunft, als die Großen des Reiches ihn verfolgten, hier fand der Investiturstreit ein Ende, ging Martinus Luther seinen schwersten Gang. In Xanten vertrugen sich die Pfalz-Neuburger und der Brandenburger Kurfürst. Auf Sickingens Ebernburg, „der Gerechtigkeit Herberg", schrieb Hutten an den Kaiser Karl V. seinen flammenden Ruf. Der Nibelungenhort „lit in dem lurlenberge", dem Loreleyfelsen: die alte Pfalz bei Kaub, einst zur Sicherung des Rheinzolls gebaut, sah York und Langeron unter Blüchers Augen über den Rhein gehen. Zu Rhense, dem alten Königsstuhl wurde Heinrich VII. und Ruprecht zu Königen gewählt, tagten die Kurfürsten zum Kurverein.

Reichsknechte, Ministerialen, Kurfürsten, Kreuzfahrer, Kardinäle, Päpste, Kaiser und Könige — Bauernkrieger, Ritter — Humanisten und Lutheraner — Wallensteiner, Schweden und Schweizer, Burgunden, Spanier und Franzosen — Habsburg, Brandenburg, Luxemburg, Wittelsbach alle haben den Rhein gesehen, alle haben ihn geliebt und haben an ihm Gewaltiges erlebt. Hier hat Gutenberg gearbeitet, Schongauer, Schadow gemalt, Scheffel und Schenkendorf gesungen, Goethe gedichtet und geliebt. Hier zogen die Oesterreicher und die Preußen gegen Frankreich, 1870 die Deutschen Bismarcks, und 1914 rollten wir in dunkler Nacht fröhlich über den grauen, heiligen Strom, um ihn nach vier Jahren im Rücken lassen zu müssen, den Rhein, den ewigen deutschen Rhein, Deutschlands Strom, nicht Deutschlands Grenze.

Luther-Akademie

zu

Melville, Sask.

Die Akademie wird am 26. September wieder für das neue Studienjahr eröffnet. Die Anstalt bereitet die Studenten vor für das **Lehramt** an öffentlichen Schulen, für das **Predigtamt** und für die **Universität.** Es ist auch eine Vorschule (Grad 6—8) mit der Anstalt verbunden.

Raten sehr mäßig. Um Auskunft schreibe man an:

Professor H. Schmidt,
P.O. Drawer L. Melville, Sask.

Vom deutschen Schulwesen in Rußland

Der 12. Kongreß der kommunistischen Partei Rußlands hat kürzlich in einer Resolution den neu aufkommenden großrussischen Chauvinismus verurteilt und die Forderung aufgestellt, daß den nationalen Minderheiten zur Entfaltung ihrer kulturellen Eigenart mehr Gelegenheit gegeben werden solle. Nunmehr hat, nach einer Meldung der „Rig. Rdsch.", der Nationalitätenrat beim „Narkompros" angeordnet, daß die bestehenden deutschen Schulen auch wirklich als solche eingerichtet werden, mit deutscher Unterrichtssprache und mit besonderer Betonung der deutschen Eigenart und Kultur. Außerdem sollen vom nächsten Schuljahr ab drei neue größere deutsche Volksschulen in Moskau, Petersburg und Marxstadt ins Leben gerufen werden. Die Schüler werden auf Grund des neuen Schulgesetzes in verschiedene Klassen eingeteilt: Kinder von Angehörigen der roten Armee und von Invaliden sind schulgeldfrei, Kinder von Staatsbeamten zahlen entsprechend dem Monatsgehalt ihrer Eltern, zur dritten Klasse gehören die Kinder von Angehörigen der freien Wirtschaft, die das höchste Schulgeld entrichten müssen. Ein Teil der Schulkosten soll auch bei den deutschen Schulen vom Staat getragen werden. Zur Ausbildung und Vervollkommnung der Lehrerschaft werden gemäß Beschluß der gleichen Behörde im Juni und Juli ds. Js. in Moskau, Petersburg und Saratow Sommerkurse für deutsche Lehrer veranstaltet, u. zwar mit folgenden Arbeitsplänen: Uebersicht der Geschichte der deutschen Literatur und der deutschen Sprache, Naturkunde, Heimatkunde, Mathematik, Physik und Chemie, ferner deutsche Literatursprache der Gegenwart mit Uebungen.

Dafür wird gesorgt.

Mutter: „Ich glaube wirklich, du wärest glücklicher, wenn du einen Mann mit weniger Geld heiraten würdest." — Tochter: „Rege dich darüber nicht auf, Mutter. Ich versichere dir, in kurzer Zeit wird er weniger haben."

Das beste für den Sommer

Ein frischer Trunk, macht Alte jung!

Nichts besseres gibt es, um den Durst zu löschen, als ein gutes, frisches, schäumendes Glas Bier. Sie sollten im Sommer stets einige Flaschen an Hand haben, denn Sie können sich jetzt für wenig Geld dies beliebte Getränk selbst herstellen aus dem echten

Bairisch Bier-Extrakt

Eine große Büchse für 5—7 Gallonen dieses feinen Biers kostet mit einfacher deutscher Anweisung nur $1.75.

Nur zu haben bei der

HAGEN IMPORT CO.
P. O. Box 278 Regina, Sask.

Butternut, Aunt Betty Heimgebackenes oder ganzes Weizenbrot, Kuchen und Backwerk

Versuchen Sie dieselben und beachten Sie den Unterschied.

Sanitary Brot

Kein anderes Nahrungsmittel, sei es noch so schmackhaft, ist imstande Brot gänzlich zu ersetzen; dies ist der Grund für die ständig wachsende Nachfrage nach unserem „Sanitary" Brot.

Versuchen Sie unser spezielles „Gesundheits"-Brot

Leute die an Verstopfung leiden, sind voll des Lobes über dieses Brot. 9c per Laib.

THE SANITARY BAKERY, LIMITED

Phone 5864—4671. — Unser Verkäufer wird Sie besuchen.
N.B.—Für Kuchen, die größere Quantitäten Brot in Scheiben geschnitten wünschen, haben wir eine besondere Brotschneidemaschine angeschafft.